Lokis Strafe

Von uk

Kapitel 15: Entführt

«Eines will mir einfach nicht so recht in den Kopf, Sir.» sagte Alphonso Mackenzie, während er sich immer wieder die Bilder aus seiner und Coulsons Headcam anschaute. Wieder und wieder spulte er die Szene ab, als Loki sie beide in einem magischen Energiekreis in Sicherheit gebracht hatte. «Warum hat Loki es damals nicht geschafft, seinen Plan zu verwirklichen?»

«Seinen Plan?» Coulson war seinerseits in den Untersuchungsbericht von Jemma über die beiden Wissenschaftler vertieft, die jetzt auf der Krankenstation lagen. Seine Antwort klang daher ziemlich zerstreut.

«Damals in New York, meine ich... Als er die Erde unterjochen wollte.» Mack richtete sich auf und sah Coulson eindringlich an. «Nach allem, was wir jetzt von Loki gesehen und auch von Thor über ihn gehört haben, werde ich das dumpfe Gefühl nicht los, dass ein Typ wie er das hätte schaffen müssen.»

Damit hatte er nun Coulsons volle Aufmerksamkeit erregt. Der neue Director von SHIELD wandte sich um und fragte vorsichtig: «Worauf wollen sie hinaus, Mack?»

Alphonso holte tief Luft. «Darauf, dass Loki absichtlich verloren haben könnte.»

«Das ist doch Blödsinn!» Daisy, welche eben zur Tür hereinkam und die letzten Worte gehört hatte, schnaufte laut «Die Avengers waren einfach besser als er – Punkt.»

«Daisy, sei mal realistisch, ja. Loki kam mit Leichtigkeit aus unserer Hochsicherheitskapsel raus, kann Gedanken lesen, kann Dinge nur mit seinem Geist bewegen, ist so gut wie unverwundbar und ein so verflixt guter Kämpfer, dass er auch den besten unserer Agenten schlicht alt aussehen liesse... Entschuldige, aber da zu behaupten, die Avengers wären einfach besser gewesen, klingt für mich doch sehr naiv.»

Daisy schenkte ihm ein süffisantes Lächeln. «Also, der Hulk war eindeutig stärker.»

Mack erwiderte das Lächeln flüchtig. «Zugegeben... das dürfte wohl stimmen. Aber davon mal abgesehen: je länger ich drüber nachdenke, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass Loki gar nicht gewinnen wollte. Oder zumindest nicht... ganz.»

«Nicht ganz?» Coulson verschränkte die Arme über der Brust und musterte Mack verwirrt.

«Naja, ich habe ein wenig mit Thor geplaudert, als er noch hier war.» gab Alphonso zurück. «Und der erzählte mir, dass Loki fast wie zwiegespalten gewirkt hatte, als er ihn damals nach der Schlacht um New York nach Asgard zurückgebracht hatte. So, als wäre ein Teil von ihm voll und ganz bei der Sache gewesen... und natürlich entsprechend wütend, dass er verloren hatte. Aber eben auch so, als wäre ein anderer Teil von ihm... erleichtert gewesen.»

«Mack.» Coulson seufzte leise. «Thor liebt seinen Bruder, das dürfte inzwischen jedem klar sein, oder? Er liebt ihn trotz allem. Und darum ist es in gewisser Weise verständlich, dass er nach möglichen Erklärungen sucht, die aus Loki einen nicht ganz so grossen Schuft machen.»

«Das war auch mein erster Gedanke, Sir. Aber ehe ich ihn aussprechen konnte, sagte mir Thor bereits, dass er sich damals allerdings selbst einen Narren gescholten und seine Beobachtungen darauf geschoben hatte, dass er nach Entschuldigungen für Loki suchte. Doch seitdem er wisse, wie mächtig sein Bruder wirklich sei, wäre er überzeugt davon, in jenen Momenten das Richtige wahrgenommen zu haben.» Macks Augen wanderten nochmals zum Bildschirm, wo eben wieder die Szene zu sehen war, wie grüne Magie aus Lokis Fingern strömte. Starke, mächtige Magie. «Thor zufolge war Loki damals bei dem Versuch, die Erde zu erobern, nur mit halbem Herzen dabei gewesen. Und nur aus diesem Grund habe er auch verlieren können.»

«Und war ihm das selbst bewusst gewesen?» Coulson musste zugeben, dass der Gedanke nicht so abwäglich war, wie er im ersten Moment geklungen hatte.

Mack zuckte die Schultern. «Thor sagte nein. Zumindest nicht während seines 'Aufenthaltes' auf der Erde und auch nicht in der ersten Zeit auf Asgard... Aber dass er es inzwischen wisse, davon geht er aus.»

«Schön und gut.» Daisy, praktisch wie immer, lenkte die Aufmerksamkeit der beiden Männer wieder in die Gegenwart zurück. «Doch was hilft uns das bei der Frage, wo Loki jetzt steckt?»

«Die Frage nach dem Wo beantwortet es sicher nicht,» erwiderte Mack ungerührt. «Aber meiner Meinung nach die Frage nach dem Warum.»

Die zwei Gesichter vor ihm bildeten ein einziges Fragezeichen.

«Ihr denkt doch beide, Loki sei abgehauen, oder? Nun, ich denke das nicht. Ich weiss nicht, wo er ist...» Er betonte das 'wo', «...aber ich glaube, ich weiss, 'warum' er nicht hier ist.»

«Nämlich?»

«Jemand hat ihn entführt.»

«Loki..? Entführt?» Daisy verschluckte sich beinahe. «Das müsste aber jemand sehr Mächtiges gewesen sein!»

Mack nickte ernst. «Ganz genau.»

«Und wie kommen sie auf die Idee?» wollte Coulson wissen. Er widerstand dem ersten Impuls, Macks Worte als lächerlich abzutun.

«Wir haben ihn doch schreien hören, nicht wahr? Kurz, bevor sich der Energiekreis auflöste und wir die zwei Wissenschaftler und das Darkhold fanden. Selbst wenn die beiden Loki irgendwie verletzt gehabt hätten, wäre er ja wohl trotzdem noch da gewesen. Aber er war spurlos verschwunden – weshalb ich davon ausgehe, dass da noch jemand gewesen ist. Jemand, den selbst Loki nicht wahrgenommen hat. Bis es zu spät gewesen ist.»

«Oder jemand, der erst in dem Moment dazugekommen ist, als die beiden Wissenschaftler wieder materialisiert wurden.» murmelte Coulson.

«Oder aber...» Daisy hob herausfordernd die Augenbrauen. «Loki hat schlicht und einfach die Gunst der Stunde genutzt und sich aus dem Staub gemacht.» Als Mack sie mit einem leicht finsternen Blick bedachte, fügte sie fragend hinzu: «Was spricht dagegen?»

«Die Tatsache, dass Loki jederzeit hätte verschwinden können.» antwortete Coulson anstelle des Schwarzen. «Und das, ohne dass wir auch nur das Geringste dagegen hätten tun können. Ja – genau genommen hätte er gar nicht erst mit uns mitkommen müssen, als wir ihn verhaftet hatten.»

Daisy öffnete den Mund... und schloss ihn wieder. «Okay Jungs, die Runde geht eindeutig an euch. Bleibt also die Frage: wo steckt er? Und wer hat ihn?»

«Finden wir's raus!»